



## öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 17.07.2025

---

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr  
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66  
Vorlagennummer: 2025/66/843

### TOP 19

## Informationen zum aktuellen Stand der Planungen zum integralen Hochwasserschutzkonzept am Kollerbach und Hochwasserschutzmaßnahmen in Hinterbach

### Sachverhalt:

Durch die Hochwasser- bzw. Starkregenereignisse sowie den Dambruch am südlichen Ortsrand ist es im Stadtteil Hinterbach im Sommer 2024 zu erheblichen Überflutungen gekommen. Beim Kollerbach handelt es sich um ein Gewässer 3. Ordnung, der Unterhalt fällt in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Kempten (Allgäu).

Der Kollerbach hat ein Einzugsgebiet von ca. 11 km<sup>2</sup> und eine Gesamtlänge von 14,6 km. Außerhalb von Hinterbach ist der Bach von Gehölzen in Wiesen- und Waldbereichen gesäumt, teilweise mit hohem Totholzanteil. Das kiesige Bachbett ist in ständiger Umlagerung und 3,00-7,00 m breit. Die Böschungen sind i.d.R. natürlich, flache Abschnitte wechseln sich mit Steilufern ab. Im Ortskern ist der Kollerbach durch die Uferverbauungen stark eingengt und verläuft entlang von zahlreichen Haupt- und Nebengebäuden. Die Breite beträgt nur 2,50 bis max. 4,00 m. Die Ufer sind befestigt: Betonmauern, Wasserbausteine, Gabionen, Leitplanken, etc. Die Befestigungen sind teilweise stark baufällig.

### **1. Durchgeführte Maßnahmen**

Diese Maßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt, dem Amt für Umwelt- und Naturschutz, der unteren Wasserrechtsbehörde und dem Baumanagement der Stadt Kempten durchgeführt:

Ortskern Hinterbach:

- Rodungs- und Bachräumungsarbeiten zur Verbesserung des Abflussquerschnittes und zur Vermeidung von Wundhängen
- Ertüchtigung des Hochwasserschutzdamms am Ortseingang
- Instandsetzung von Teilen der Uferbefestigungen
- Vermessungsarbeiten im Anschluss an Bachräumung

Einzugsgebiet:

- Bachräumung und Rodung der gefährdeten Gehölze im Uferbereich
- Optimierung des Bachbetts und Sicherung der Prallhänge und Verhinderung

- von Ausspülungen
- Vermessungsarbeiten im Anschluss an Bachräumung

Durch die Maßnahmen wurde der Abflussquerschnitt bereits prinzipiell vergrößert und die Abflussleistung erhöht. Insgesamt wird dadurch der Anstieg des Wasserspiegels minimiert und damit verbundene Ausuferungen des Bachs bei Hochwasser deutlich reduziert.

## **2. Laufende Planungen bzw. Maßnahmen**

### 1. Ortskern Hinterbach

Die in 2024 vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zwischenzeitlich hydraulisch berechnet (1D-Berechnung) und auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft unter Bewertung der sich ergebenden Vorteile für den Hochwasserschutz. Die genaue bauliche Umsetzung der Maßnahmen muss noch im Hinblick auf mögliche – langfristige – Maßnahmen des IHRK<sup>1</sup> abgewogen und abgestimmt werden. Entsprechend werden derzeit auch die verschiedenen Wasserrechtsverfahren vorbereitet, u.a.: Entschärfung der 180°-Kurve auf Höhe Jakob-Zeller-Str. 4, Damm aus Betonblocksteinen auf Höhe Jakob-Zeller-Str. 4 + 6a-c, Geh- und Rad-Brücke auf Höhe der Jakob-Zeller-Str. 12, Wildbachrechen vor Ortseingang, Prüfung Standsicherheit der Ufermauern bei gleichzeitiger Betrachtung des Abflussquerschnitts (teilweise baufällig) – vorbehaltlich Klärung von Kostenschnittstelle zwischen Privatbesitzer und Stadt im Rahmen des Gewässerunterhalts.

### 2. Einzugsgebiet

Wie im Planungs- und Bauausschuss am 24.10.2024 bereits berichtet, soll ein IHRK<sup>1</sup> erarbeitet werden. Die Basisvermessung (nach Bachräumung und Rodung) ist hierfür bereits abgeschlossen. Verschiedene Ortsbegehungen wurden durchgeführt, so dass mit der Datenerhebung begonnen werden konnte. Nach Abschluss dieser soll die Hydraulik mit 2D- und 3D-Berechnungen durchgeführt werden. Anhand von Simulationen sollen verschiedene Hochwasser-Szenarien berechnet und langfristige Maßnahmen zum Hochwasserschutz erarbeitet werden.

In Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Kempten wird parallel der Zuschussantrag vorbereitet.

Das Liegenschaftsamt prüft mögliche Grunderwerbsflächen.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit**

Ab August 2024 haben sowohl das Amt für Umwelt- und Naturschutz bzw. die UWB als auch das Amt für Tiefbau und Verkehr eingehende Bürgeranfragen telefonisch und schriftlich beantwortet. Im Rahmen von Bauvoranfragen und -anträgen wurde zudem eng mit dem Bauverwaltung- und Bauordnungsamt zusammengearbeitet und das Augenmerk verstärkt auf den Hochwasserschutz gerichtet.

Sobald die laufenden Planungen bzw. Maßnahmen ausreichend ausgearbeitet sind, ist eine erneute Anliegerinformation zusammen mit dem Bauverwaltung- und Bauordnungsamt und dem Amt für Umwelt- und Naturschutz bzw. der UWB geplant

## **4. Zeit- und Kostenrahmen**

---

<sup>1</sup> integrales Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept

Für die bauliche Umsetzungen und Beauftragungen wurden in 2024 ca. 165.000 EUR ausgegeben. Für das Jahr 2025 stehen 140.000 EUR zur Verfügung (HHST 6900.9520/12)

Der Bericht dient zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Präsentation